

# Kaum eine Woche vergeht ohne Anfrage

Rolf Sauer aus Alpirsbach ist ein Künstler an der Motorsäge / Krippenfiguren aus Holz zur Weihnachtszeit

Von Simone Link

Alpirsbach. Zärtlich streicht die Motorsäge über das rohe Stück Holz. Langsam zeichnen sich die Züge eines Gesichts ab, leicht verdeckt unter einem Schleier: Maria. Die Holzfigur ist eine von zehn, die Rolf Sauer aus Alpirsbach momentan in Arbeit hat.

Die Figuren samt Krippe sind eine Bestellung des HGV Alpirsbach. In der Advents- und Weihnachtszeit sollen sie im Durchgang zwischen Kloster und Heimatmuseum aufgestellt sein.

Die filigrane Schnitzerei ist Rolf Sauers Sache nicht: Sein Handwerkszeug ist derber als feine Schnitzmesser. Er arbeitet mit Motorsägen, eine davon ist mit einer speziellen Kette ausgestattet, damit die feine Bearbeitung der bis zu drei Meter hohen Blöcke überhaupt möglich ist.

Seit drei Jahren geht der Forstwirtschaftsmeister diesem Hobby nach. Gesehen hat er so etwas einmal im Fernsehen. »Das bring ich auch hin«, habe er sich gedacht und losgelegt. Zuerst machte er Figuren nach, dann dachte er sich eigene Motive aus.

## Inspiration findet Sauer bei der Arbeit im Wald

Zum Arbeiten geht er in den Wald: »Etwas Inspiration muss schon sein«. Inzwischen habe er so seine Lieblingsplätze. Nach der Arbeit macht er sich meist auf und gibt sich seinem Hobby hin, das inzwischen so etwas wie sein zweiter Beruf geworden ist. Seit 1. September hat er



Rolf Sauer mit seinen fertigen Krippenfiguren.

Foto: S. Link

ein Kleingewerbe angemeldet. Schon lange sei kaum eine Woche ohne Anfrage für ein Kunstobjekt vergangen. Auch Schau-sägen auf Märkten ist eine seiner häufigen

Freizeitbeschäftigungen. Seine Figuren sind vielseitig: Ob nun Krippenfiguren, Fischreiher, Kröten, Fische oder Masken, sogar ein weiblicher Akt gehört zu

seiner Sammlung. »Ich weiß von vornherein, was ich will«, sagt Sauer, es gebe keine Zufallsprodukte. Jedenfalls kaum, denn einmal sei aus einem Frosch dann doch ein Adler geworden.

Sauer hat sich auf einigen Gemarkungen mit seinen Figuren verewigt. Doch ganz bescheidener Künstler, hinterlässt er auf seinen Werken keinen Namen. Seine Aufträge bekommt er vorwiegend von Gemeinden und Privatpersonen, auch von Firmen. Ein Skulpturenpfad für den Glaswald soll sein nächstes Großprojekt werden. »Das ist ein alter Traum von mir. Ich wünsche mir, dass auch andere dort etwas aufstellen.«

## Komplette Krippe samt Stall ab 1. Advent beim Kloster

Doch erst muss die Krippen-Reihe fertig gestellt werden. Das Ehepaar Pfau vom Eisenwarenladen in Alpirsbach hatte ihn angesprochen, ob er etwas für den HGV machen könnte.

Das war Ende Oktober, und nun ist Sauer in Zeitnot. Denn abends ist es früh dunkel, einen geeigneten Arbeitsraum hat er noch nicht. Maria, das Jesuskind sowie zwei Könige sind bereits gesägt, doch es fehlen noch Josef, der dritte König, zwei Schafe, ein Esel, ein Ochse, Durchschnittsgröße jeweils etwa 70 Zentimeter, sowie eine Krippe.

Damit die Figuren auch ein Dach über den Kopf bekommen, baut Zimmermann Roland Haid aus Reinerzau einen Stall. Sauer wird nun seine Wochenenden im Wald verbringen, damit der Stall pünktlich zum ersten Advent bevölkert ist.